

## Anwenderbericht

### „Tore sind leise wie eine Audi-Tür“

Audi rüstet Kompetenzzentrum-Motorsport in Neuburg mit Schnelllauf-toren von EFAFLEX aus.

**Dort, wo jetzt das Herz des Audi-Rennsports schlägt, treffen Perfektion; Ambition und Leidenschaft für exzellente Technik aufeinander. Das neue Kompetenzzentrum-Motorsport entstand in zweijähriger Bauzeit auf dem Gelände des Audi Driving Experience Center in Neuburg an der Donau. Die gesamte Gebäudetechnik der Rennwagen-Manufaktur entspricht der Philosophie des Unternehmens. So auch die Schnelllauf-tore von EFAFLEX.**

„Audi ist ein Premiumhersteller, wir suchen deshalb ausschließlich Premiumhersteller für unsere Betriebsausrüstung. Im Torsegment gibt es nichts Besseres als EFAFLEX“, erklärt Walter Pregernigg, Fachprojektleiter bei Audi.

„Neben der hervorragenden Qualität der Tore sind Handling und Unterhalt problemlos. Für uns gibt es deshalb keinen anderen Torhersteller.“

Insgesamt 57 Schnelllauf-tore sind in dem aus neun Gebäuden bestehenden Komplex montiert. Vom Wareneingang, über Produktion, bis zur Ausfahrt in die Teststrecke schließen sie die Hallen nach außen ab, dienen aber auch der Sicherung und teilweise besonders der Abschottung in der Fertigung. „Viele der Tore sind auf Grund der Geheimhaltungsvorgaben kartenlesergesteuert“, erläutert Walter Pregernigg. Die Torsteuerung haben die Ingenieure von Audi und EFAFLEX gemeinsam nach den Vorgaben des Unternehmens entwickelt.

„Wir haben uns ausgetauscht und die Ergebnisse gemeinsam definiert“, so der Fachprojektleiter. „Für die meisten Tore gibt es eine Sondersteuerung, die Efaflex und Audi speziell für den Fahrzeughersteller projiziert haben. Die Tore können so zu Beginn mit einer Basissteuerung versehen und je nach Funktion und Einsatzbereich jederzeit mit jeglicher Art von Steuerung nachgerüstet werden.“

Die Außentore des Gebäudes sind hochisolierend. Die neue wärmeisolierende Spiraltorgeneration von EFAFLEX hat sich bereits im Audi-Werk Ingolstadt als auch an allen Audi-Standorten weltweit für frequentierte Durchfahrten bewährt. Mit Torblattgeschwindigkeiten von bis zu 4,0 m/s und tortypbedingt mit einer extrem hohen Wärmedämmung nach DIN EN 13241-1 von unter 2,0 W (m<sup>2</sup>K) lassen die Tore besonders während der Heizperiode die Hallentemperatur weitgehend konstant. Die Lamellenstärke kann in Abhängigkeit von der geforderten Wärmedämmung zwischen Profilstärken von 40 mm, 60 mm, 80 mm und 100 mm variiert werden. Die Lamellenhöhe beträgt dabei einheitlich 225 mm, was der Optik zugutekommt. Funktional erfüllt die neue EFA-SST®-Generation höchste Erwartungen: Neben den hervorragenden Wärmedämmwerten wurde zum Beispiel eine überdurchschnittliche Windbelastbarkeit der Klasse 4 nach DIN EN 12424 nachgewiesen.

Farbliche Variationsmöglichkeiten sind unbegrenzt realisierbar. Für das Kompetenzzentrum Motorsport wurden die Torblätter schwarz geliefert. So fügen sie sich ästhetisch in die in Fassade ein, die dem Rennsport entsprechend entworfen und ausgeführt wurde.

Auch die Dämmwerte gegen Schall erfüllen hohe Verfügungen. „Wir müssen höchste Lärmimmissions-Auflagen zum Schutz unserer Mitarbeiter erfüllen, da wir in der Nähe einen NATO-Flugplatz haben.“

Mit dem Neubau zieht das Zentrum von Audi Sport von Ingolstadt nach Neuburg um. Hier werden alle Motorsportaktivitäten unter einem Dach vereint. Ingenieure und Mechaniker entwickeln und bauen die Audi-Motorsportfahrzeuge. Sie organisieren von dort aus weltweite Renneinsätze und nutzen die Fahrstrecken für erste Funktionsfahrten mit neuen Sportprototypen. Das Kompetenzzentrum, das wie ein komplettes Automobilwerk aufgebaut ist, bietet zirka 300 Arbeitsplätze in modernsten Büros, in mechanischer Fertigung und Motorenbau, CFK-Fertigung, in Qualitätssicherung und Motorenprüfständen.

Zu ebener Erde des Kompetenzzentrums gibt es Zufahrten zur Teststrecke. Hier verlassen die Rennwagen das Gebäude in Richtung Handling-Parcours. „Diese Tore müssen besonders breit sein, weil die Fahrzeuge einen eingeschränkten Lenkradius haben“, beschreibt Walter Pregernigg die Besonderheit dieses Ortes. „Wenn sie in die Boxengasse ein- und ausfahren, brauchen sie deshalb mehr Platz.“ Diese Tore seien wegen der Geheimhaltungsvorgaben auf eine äußerst niedrige Offenhaltezeit programmiert und mit einer besonderen Steuerung versehen, damit sich niemand unberechtigt Zutritt verschaffen kann. Steht ein Tor Momente zu lange offen, wird das sofort durch einen Warnton signalisiert. Walter Pregernigg öffnet ein Tor. „Die Laufgeräusche sind durch die Spiraltortechnik trotz der Schnelligkeit und Größe nicht zu hören. „Die Tore sind leise wie eine Audi-Tür.“

Pressekontakt  
bei EFAFLEX:  
Herr Alexander Beck  
0049 8765 – 82126  
alexander.beck@efaflex.com

Pressekoordination:  
Link Communications  
Frau Ariane Müller  
0049 38293 – 434149  
info@link-communications.de